

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1560. (1)

Nr. 1434.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch, als Personalinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Satz von Doustra, de praesentato 9. December 1829, Nr. 1434, wider Jacob Förster von Podstreine, wegen schuldigen 26 fl. M. N. c. s. c., in die executive Feilbietung, der, diesem Legtern gehörigen Fabriknisse, als: 3 Pferde, 2 Schweine, 20 Centner Stroh, 20 Centner Heu, 10 Merling Hirs und 2 mit Eisen beschlagenen Wagen, gewilliget, und hiezu die Tagsetzung auf den 24. December d. J., 16. und 30. Jänner 1830, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco Podstreine mit dem Anhang bestimmt worden, daß, im Falle diese Fabriknisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten Feilbietung auch unter demselben, jedoch gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch am 9. December 1829.

3. 1558. (2)

Kundmachung.

Bei dem Willacher k. k. provisorischen Zoll-Oberamte ist die zweite Amtschreibersstelle, womit ein jährlicher Gehalt von zweihundert fünfzig Gulden verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieses Dienstpostens, wozu nebst der Kenntniß der Inspectorats- und Zollamts-Geschäfte, auch jene der italienischen Sprache unumgänglich nothwendig ist, wird der Concurß bis 3. Jänner 1830, mit dem Beisatze eröffnet, daß die Bewerber ihre gehörig belegten Gesuche innerhalb desselben im vorgeschriebenen Wege bei dem k. k. provisorischen Zoll-Oberamte Willach einzureichen haben.

Von der k. k. steyermärkisch-illyrisch-küstenländischen Zoll-Gefällen-Administration.

Grätz den 5. December 1829.

3. 3. 1260. (2)

Nr. 712.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Beldeß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Meschan von Reifen, wider Matthäus Preschel von Wodeschitsch, wegen schuldigen 100 fl., sammt Zinsen und Unkosten in die executive Feil-

bietung der, dem Legtern gehörigen, zu Wodeschitsch, sub Haus Nr. 15 vorkommenden, und der Cammeralherrschaft Beldeß, sub Urb. Nr. 217 dienstbaren, sammt An- und Zugehör, auf 500 fl. 45 kr. geschätzten Halbhube, gewilliget worden.

Hiezu werden nun drei Termine, und zwar: der erste auf den 24. October, der zweite auf den 24. November und der dritte auf den 24. December, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Wodeschitsch mit dem Anhang bestimmt, daß, im Falle diese Realität weder bey der ersten noch zweien Feilbietungstagsetzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Feilbietungs-Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem eingeladen werden, daß es ihnen frey stehe, die Cicitationsbedingnisse hierorts einzusehen.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Bezirksgericht Beldeß am 7. September 1829.

3. 3. 1222. (2)

Nr. 1205.

Amortisirung mehrerer Sapposten.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Helena, verwitweten Dolles, aus Adelsberg, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte, über nachstehende, auf den, der Bancal-Herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 16 et 19 unterthänigen zwey Viertelhüben intabulirten Sapposten, als: des Jacob Slivar, ddo. 29. May 1767 pr. 35 fl., des Joseph Wilz, ddo. 23. November 1776 pr. 12 Kronen, der Frau v. Kreuzberg, ddo. 5. May 1767 pr. 215 fl., des Andreas Messe, ddo. 6. May 1772 pr. 65 fl., eben desselben, ddo. 9. April 1775 pr. 34 fl., der Ursula Bitschitsch, ddo. 7. May 1767 pr. 70 fl., eben derselben, ddo. 21. May 1767 pr. 200 fl., des Georg Slivar, ddo. 21. May 1767 pr. 15 fl., des Joseph Martin, ddo. 4. April 1769 pr. 20 fl., des Stephan Smrekar, ddo. 23. April 1770 pr. 20 fl., endlich des Georg Slivar, ddo. 9. April 1775 pr. 34 fl., gewilliget worden.

Es werden solhin die respectiven Gläubiger und Erben hiemit aufgefordert, binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, ihre Rechte gegen die Helena Witwe Dolles, oder ihre Erben, um so gewisser geltend zu machen, widrigens nach Ablauf des Amortisirungstermines alle diese Sätze als kraft- und wirkungslos angesehen, und auf ferneres Anlangen der mehrbesagten Helena, verwitweten Dolles, getödtet und ertabulirt werden würden.

Bezirksgericht Adelsberg den 18. September 1829.

B. 1555. (2)

Feilbietungs-Edict.

Nr. 2679.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lucas Kus von Bischoflack, in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 12. July 1828, Zahl 1413 bewilligten, aber nicht vor sich gegangenen öffentlichen Feilbietung der dem Joseph Strefel, vulgo Kunstel gehörigen, zu Pungert sub Consf. Nr. 12 liegenden, der Staats-Herrschaft Laak, sub Urb. Nr. 2514 dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 1465 fl. 55 kr. M. M., geschätzten ganzen Kaufrechts-hube, wegen aus dem wirtschafftssämtlichen Vergleiche, ddo. 15., intab. 26. April 1828, schuldigen 582 fl. M. M., c. s. c. gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun neuerlich drey Tagssagungen, und zwar: die erste auf den 18. Jänner, die zweite auf den 26. Februar, und die dritte auf den 18. März 1830, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Pungert, bei dem Schuldner mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität, falls selbe weder bei der ersten noch zweiten Tagssagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Licitation auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige, wie auch die Tabular-Gläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen, daß die diesfälligen Licitationsbedingungen und die Schätzung der Realität täglich hieramts eingesehen werden können.

Laibach am 2. December 1829.

mung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. K. Bezirks-Gericht zu Laibach am 6. November 1829.

B. 1553. (2)

Edict.

Nr. 2456.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird der Agnes Saiz, dem Georg und Veit Saiz, und ihren unbekanntten Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es haben wider sie Anton Sirnig bei diesem Gerichte auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes, hinsichtlich des, sub Urb. Nr. 55, dem Grundbuche der D. O. R. Commenda Laibach dienstbaren Vergantheil eine förmliche Klage angebracht, worüber die Tagssagung zur Verhandlung der mündlichen Nothdurften auf den 26. Februar 1830, Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Bei unbekanntem Aufenthaltsorte der Beklagten hat das Gericht denselben auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Herrn Dr. Anton Lindner, zu ihren Curator aufgestellt, mit welchem die anhängig gemachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienksam finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. K. Bezirksgericht zu Laibach am 6. November 1829.

B. 1554. (2)

Edict.

Nr. 2457.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebungen Laibach wird dem Primus Saiz, und seinen ebenfalls unbekanntten Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Anton Sirnig, bei diesem Gerichte auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes, hinsichtlich der, sub Urb. Nr. 59, der D. O. R. Commenda Laibach zinsbaren vier Aecker, eine förmliche Klage angebracht, worüber die Tagssagung zur Verhandlung der mündlichen Nothdurften auf den 26. Februar 1830, Frühe um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Bei unbekanntem Aufenthaltsorte der Beklagten, hat das Gericht denselben auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichts-Advocaten, Herrn Dr. Anton Lindner, zu ihren Curator aufgestellt, mit welchem die anhängig gemachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung verhandelt, und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienksam finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäu-

B. 1129. (2)

Nr. 2090.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Urban Dollenz von Niederdorf nächst Billidgraz, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des auf der, zu Niederdorf liegenden, der Herrschaft Billidgraz, sub Rect. Nr. 34, dienstbaren 2 1/3 Hube, quarto Loco intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urtheils, ddo. 24. December 1821, intabulato 25. Februar 1822, wegen in die Joseph Dollenz'sche Verlassmasse schuldiger 475 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf dieses Urtheil aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Bezirks-Gerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des Bittstellers, Urban Dollenz, das obgedachte Urtheil, eigentlich das darauf befindliche Grundbuchs-Certificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach am 3. September 1829.

3. 373. (3)

E d i c t.

Nr. 332.

Vom Bezirksgerichte Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Katharina Schwadesch, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des auf der, dem Franz Guseff gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 736 dienenden Hube, sub Haus-Nr. 3, in Sestranskavoss bestehenden, angeblich in Verlust gerathenen Heirathscontracte, zwischen ihr und Valentin Schwadesch, ddo. et intab. 24. April 1809, gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathene Urkunde ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, dieselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigenß die gedachte Urkunde für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laß am 17. März 1829.

bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg den 27. October 1829.

3. 1540. (3)

Nr. 3092.

Amortisations-Edict.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Lucas Potofchnia, Besitzer der Hube No. 1, in Scherouskiverch St. Antoni, in die Ausfertigung des auf dieser Hube haftenden, angeblich in Verlust gerathenen, zu Gunsten des Matthäus Allirsch lautenden Schuldbriefs, ddo. et intab. 10. May 1784 pr. 85 fl., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich verlorenen Schuldbrief ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre und 45 Tagen ihre Ansprüche so gewiß anzumelden, widrigenß nach Verlauf dieser Zeit der benannte Schuldbrief sammt dem Intabulations-Certificate für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Laß den 1. December 1829.

3. 1545. (3)

ad Nr. 1867, 2599 et 2975.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird bekannt gegeben: Es seye über Ansuchen des Herrn Dominic Rovere von Uhelsku, wegen ihm schuldigen 400 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Johann Trost von Podraga eigentümlichen, daselbst gelegenen, und auf 85 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: 3/40 Hube der Haasberaer Gült, Acker und Weingarten u' Peschenzach, der Pfarrhofgült Wipbach, und Weingärten pod Osskurschjo, dann Bratne genannt, dem Gute Rossenegg dienstbar, im Wege der Execution gewilliget, auch hierzu drei Feilbietungstermine, nämlich für dem 21. October, 21. November und 21. December d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Podraga mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um, oder über den Schätzungs-Werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen. — Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die dießfällige Schätzung nebst den Verkaufsbedingnissen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 21. November 1829.

Unmerkung. Sowohl bei der abgehaltenen ersten als zweiten Versteigerungstagung ist kein Stück an Mann gebracht worden.

3. 1539. (3)

Nr. 1598.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Martin Kuralt, k. k. Landrechts-Secretärs zu Laibach, und der Maria Kuralt, väterlich Paul Kuralt'sche Universalerben, als Ursula Schebatsch'sche Cessionäre, wider den Jacob Skofitz von Labor bei Birken-dorf, pct. 775 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der demselben gehörigen, zu Labor gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 441 dienstbaren, auf den Betrag pr. 1740 fl. betheuererten ganzen Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und deren Vornahme auf den 7. Jänner, 9 Februar und 9. März 1830, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumat worden, daß, wenn besagte Realität weder bey der ersten noch bey der zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungs-Werth oder darüber an Mann gebracht werden könnte,

A n z e i g e

der Anton Doll'schen Buchhandlung in Wien.

N e u e

äußerst wohlfeile Pränumerations-Ausgabe
von

W i e l a n d's

sämmtlichen Uebersetzungen grie-chischer und römischer Classiker.

Gr. 8. 19 Bände mit schönen Titellupfern.

(Zusammen 540 Druckbogen) complet 12 fl.)

Pränumerations-Ausgabe in 38 geh. Lieferungen.

Die wöchentliche Lieferung 20 fr. Conv. Münze.

Das hiesige Zeitungs-Comptoir nimmt darauf Pränumeration an.